

Titel der Drucksache:

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN  
zur Drucksache 0964/23 - Aufhebung des  
Beschlusses zur Drucksache 1360/21- Neubau  
Kindertageseinrichtung am Ringelberg

Drucksache	2152/23
Ä./E.-Antrag zur DS-Nr.:	<b>0964/23</b>
Stadtrat	öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Stadtrat	27.09.2023	öffentlich	Entscheidung

## Änderungs/Ergänzungsantrag

Die Beschlussvorlage wird wie folgt geändert und ergänzt:  
(Streichungen durchgestrichen und Ergänzungen fett markiert)

**01** ~~Der Am~~ Beschluss des Stadtrates zur Drucksache 1360/21 Neubau – Kindertageseinrichtung am Ringelberg wird ~~aufgehoben~~ **festgehalten**.

### 02 (neu)

Die Stadtverwaltung bemüht sich, die Finanzierungslücke zu schließen. Dazu sind weitere Nachverhandlungen mit dem bisherigen Bauherren zu führen und weitere Finanzierungsmodelle zu prüfen.

### 03 (neu)

Sollten Nachverhandlungen scheitern, ist ein Wechsel des Vorhabenträgers anzustreben.

### 04 (neu)


Die Stadtverwaltung nimmt das Vorhaben im kommenden Doppelhaushalt spätestens für das Jahr 2025 ff. auf.

### Begründung:

Die Begründung für das Festhalten an diesem Kita-Neubau ergibt sich alleine schon aus der jährlichen Bedarfsplanung der Landeshauptstadt. Für das aktuelle Kita-Jahr 2023/2024 liegt diese mit der Drucksache 0969/23 in derselben Stadtratssitzung zur Beschlussfassung vor. Daraus ergibt sich für dieses Kita-Jahr ein aktuelles Defizit von mindestens 151 Kita-Plätzen. Dieses Defizit wird aber nur dann nicht noch größer, wenn für diesen Zeitraum alle geplanten Sanierungsmaßnahmen pünktlich abgeschlossen und geplante Neubauvorhaben umgesetzt werden. Noch gar nicht berücksichtigt sind zudem unvorhergesehene Schwankungen oder der Zuzug weiterer Familien mit Kleinkindern (bspw. geflüchtete Kinder). Legen wir zudem allein die bereits beschlossenen Bebauungspläne daneben und die, die noch in Arbeit sind, kann man von weiterem Zuzug junger

Familien gesichert ausgehen. Um mindestens den Bestand zu sichern, mahnt die Bedarfsplanung nicht ohne Grund zu einer fortwährenden Bestandssicherung durch Sanierungsmaßnahmen (siehe Drucksache 0969/23, Anlage1, Seite 90)! Jedoch wurde bis heute die Fortschreibung des Kita-Sanierungsprogramms 2022-2025, trotz mehrfacher Nachfragen unserer Fraktion und hitziger Debatten im Jugendhilfeausschuss, immer noch nicht vorgelegt. Wir können aber nicht gleichzeitig das Kita-Sanierungsprogramm vernachlässigen und zusätzlich beschlossene Kita-Neubauten zurückziehen. Vor dem Hintergrund, dass noch nicht alle Kitas durchsaniiert sind, ist das Aufgeben eines bereits beschlossenen Kita-Neubaus, wie es hier vorgeschlagen wird, kurzsichtig bis fahrlässig. Wir bitten darum, die Finanzierung dieser Kita abzusichern und den Neubau zu realisieren. Im Übrigen wird das Problem der steigenden Baupreise uns als Stadtrat und Stadtverwaltung noch des Öfteren beschäftigen – werden wir bei jedem Schulneubau ähnlich schnell dringend notwendige Neubaumaßnahmen zu den Akten legen?

#### Anlagenverzeichnis

19.09.2023, gez. i. A. 

Datum, Unterschrift